

**HOPE'87 Jahresbericht
Oktober 2019 – September 2020
(Deutsche Zusammenfassung)**

**HOPE'87
Wassergasse 29
A-1030 Wien
01-9827117
Mail: office@hope87.at
Websites:
<https://hope87-1.iimdosite.com>
www.hope87.at**

Liebe Leserinnen!
Liebe Leser!

Es freut mich, Sie auch in diesem für uns alle so schwierigen Jahr wieder mit der von HOPE'87 geleisteten Arbeit für benachteiligte Menschen in aller Welt ansprechen zu dürfen.



Das Jahr 2020 war natürlich geprägt durch den Ausbruch der COVID-19 Pandemie und diese forderte unsere Organisation immens und hat bis zum heutigen Tag alle unsere Ressourcen gebunden.

Die Pandemie führte uns vor Augen, dass wir in einer globalen Welt leben in der wir voneinander abhängig sind. COVID-19 zeigte drastisch die systemischen Irrwege auf, die die Weltgemeinschaft u.a. mit der Zerstörung der Umwelt oder der Biodiversität unter dem Dogma des Wirtschaftswachstums um jeden Preis beschritten hat.

Systemische Schwächen wurden auch in unserem Gesundheitssystem sichtbar, führten jedoch zu verheerenden Folgen in den Entwicklungsländern.

Die Lockdowns in aller Welt hatten desaströse soziale Auswirkungen und verursachten menschliche Tragödien, hunderte Millionen Menschen verloren ihre Arbeit. Die ärmsten Menschen in den Ländern des globalen Südens trafen diese Auswirkungen mit ungebremster Wucht. So hatten in Indien etwa im April 2020 laut dem „Centre for Monitoring Indian Economy“ 122 Millionen InderInnen ihre Arbeit verloren.

Schätzungen zufolge könnten in diesen Ländern weltweit bis zu 500 Millionen Menschen zusätzlich verarmen. Dadurch würde die Zahl derjenigen, die als extrem arm gelten, auf weit mehr als eine Milliarde ansteigen, denn laut OXFAM erhielt über ein Drittel der Weltbevölkerung bisher keinerlei finanzielle Unterstützung durch öffentliche soziale Unterstützungssysteme, um die Auswirkungen der durch die Covid-19 bedingten Wirtschaftskrise zu bewältigen.

Infolge der COVID-19-Pandemie sind Frauen nicht nur in ganz Europa, sondern insbesondere in jenen Entwicklungsländern mit schwach ausgebildeten Systemen der Gleichstellung von Frau und Mann

vermehrt Sicherheitsrisiken und häuslicher Gewalt ausgesetzt. Ohne gezielte Maßnahmen werden Geschlechterungleichheit und Diskriminierung weiter zunehmen.

Es gibt Licht am Ende des Tunnels- die Impfung ist in greifbare Nähe gerückt, aber wird es eine weltweit gerechte Verteilung des Covid-19 Impfstoffes geben oder wird vergessen, dass die globale Pandemie nur global bekämpft werden kann?

In diesem Spannungsfeld versuchte HOPE'87 seine bereits begonnenen Projekte fortzusetzen bzw neue Vorhaben umzusetzen. Größter Dank gilt dabei den HOPE'87 Länderbüros, die unter den von den Regierungen ihrer jeweiligen Länder ausgesprochenen Restriktionen sowie unter Wahrung der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen selbstlos den Ärmsten der Armen halfen und das Bemühen um die Durchsetzung nachhaltiger Bildungssysteme und Strukturen zur Einkommensschaffung, sowohl auf der Projektebene als auch als Präzedenzeinrichtungen, aufrecht erhielten.

In meinen letztjährigen „Brief“ an Sie an dieser Stelle, sprach ich vom „weiteren Fokus von HOPE'87, der auf humanitären Projekten in „Disaster and Post-Disaster Areas“ liegt, wobei nicht nur existenziell notwendige Güter sowie Medikamente und medizinische Betreuung zur Verfügung gestellt werden, sondern diese Aktivitäten immer mit weitergehenden Maßnahmen zur raschen Wiederherstellung der lokalen Infrastruktur kombiniert werden.“ Wie immens wichtig dieser „weitere Fokus“ ist, erkannten wir rasch und wir handelten rasch und versuchten über die laufenden Projekten humanitäre Soforthilfe zu leisten- Mund-Nasen Masken wurden im Baraka-Projekt in Dakar sowie im YES Center Hospet in Indien genäht, Lebensmittel über die Nachtschule in Dhaka (Bangladesch) verteilt und das Bildungsministerium der Provinz Khyber Pakhtunkhwa in Pakistan bei der Durchführung von COVID-19 Schutzmaßnahmen für über 100.000 Kinder unterstützt... An dieser Stelle erlaube ich mir, allen unseren Geldgebern für ihr Verständnis und ihre Bereitschaft Projekte umstellen zu lassen um Hilfe leisten zu können, herzlichst zu danken.

Besonderer Dank ergeht auch an die EU, an ECHO, UNESCO und alle UN Organisationen mit denen wir zusammenarbeiten durften, den OPEC Fund for International Development, die Stadt Wien, an die österreichischen und internationalen Medien und privaten Stiftungen und NGOs, die YOU Foundation - Education for Children in Need von UNESCO Sonderbotschafterin Dr Ute H. Ohoven, den Verein Barmherzigkeit (Deutschland & Österreich), ADRA Österreich, Don Bosco-Jugend ein Welt, das Aga Khan Development Network, Trekking Chile und Franz Schubert, das Asia Network of Trust (ANT) in Hiroshima, an die zahlreichen Firmen, Organisationen und Vereine für die großartige Zusammenarbeit.

Wir bedanken uns auch sehr bei den österreichischen Botschaften und Vertretungen im Ausland, die uns nie ihre Unterstützung versagten. Ebenso danken wir allen ausländischen Missionen in Wien für ihre Kooperation.

Wie in den vorangegangenen Jahren erinnern wir uns mit großem Respekt an jene Kollegen und Kolleginnen, die von uns gegangen sind, Tamar Oppenheimer, O.C. (†), UN Ass. Director General (ret) und Senior Advisor von HOPE'87, Uta Meran (†), HOPE'87-Kenya Branch Office Manager und Peter Sserugo (†), HOPE'87-Uganda Branch Office Manager.

Bleiben Sie bitte alle gesund und denken wir immer an den Menschen neben uns!

Herzlichst und in Dankbarkeit,
Ihr,
Robert Ottitsch
Generalsekretär

1. Länderprogramme

Auch 2019 stützten wir uns auf die 2015 von den vereinten Nationen beschlossene "Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung" unter dem Titel "Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung". Alle 193 Mitgliedstaaten der UN verpflichteten sich darin, auf die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen ("Sustainable Development Goals", SDGs) auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene bis zum Jahr 2030 hinzuarbeiten.

Die SDGs wurden wie folgt beschlossen:

1. Armut beenden: Armut in all ihren Formen und überall beenden
2. Ernährung sichern: den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern
3. Gesundes Leben für alle: ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern
4. Bildung für alle: inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern
5. Gleichstellung der Geschlechter: Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen
6. Wasser und Sanitärversorgung für alle: Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten
7. Nachhaltige und moderne Energie für alle: Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und zeitgemäßer Energie für alle sichern
8. Nachhaltiges Wirtschaftswachstum und menschenwürdige Arbeit für alle: dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern
9. Widerstandsfähige Infrastruktur und nachhaltige Industrialisierung: eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame

- und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen
10. Ungleichheit verringern: Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern
 11. Nachhaltige Städte und Siedlungen: Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten
 12. Nachhaltige Konsum- und Produktionsweisen: nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen
 13. Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen: umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen
 14. Ozeane erhalten: Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen
 15. Landökosysteme schützen: Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende setzen
 16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen: friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen
 17. Umsetzungsmittel und globale Partnerschaft stärken: Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben füllen

Besonders unter dem Eindruck des Kampfes gegen COVID-19 fühlt sich HOPE'87 umso mehr diesen SDGs verpflichtet und will mit seinen Projekten und Programmen einen Beitrag zu ihrer Erreichung leisten. Aus diesem Grund wurden folgende Länderprogramme im Hinblick auf die Sustainable Development Goals (SDGs) während des Berichtszeitraums durchgeführt.

Fortschreibung 2019/2020: Projektliste

Burkina Faso & Mali

Poverty reduction in rural areas and prevention of malnutrition by improving the food security and income generation for poor farming households: increasing the independence of women as heads of households; sport activities for the promotion of cultural exchange and peace-building; safeguarding the cultural heritage

Indikator: Beitrag zu den SDG 1,2,3,4,5,8, 10, 16, 17

PROJEKTE	ORT	ANZAHL NUTZNIESSER	SDG
Prevent and respond to the impact of the COVID-19 pandemic on food security in the commune of Ouagadougou, Burkina Faso	Burkina Faso, Région du Centre, Province of Kadiogo, District of Ouagadougou	29,400	1, 2, 3, 5, 11, 12
“Plastikrecycling und Umweltschutz”	Mali, Troisième Région, Circle de Sikasso, Rural district of Finkolo	3,500	4, 12
"Eine Schule für Mamabougou (Mali)"	Mali, Troisième Région, Circle de Sikasso, Rural district of Finkolo	165	4, 5
Ausbildung, Berufsausbildung und humanitäre Hilfe für Burkina Faso und Mali-	Mali, Troisième Region, Circle de Sikasso, Rural district of Finkolo &	8,885	4, 5, 8

Weihnachtsaktion 2018	Burkina Faso, Sahel and Centre Nord		
-----------------------	---	--	--

Prävention von Unterernährung durch Nahrungsmittelhilfe für sehr verwundbare Haushalte in der Sahel und in den Centre Nord Regionen	Burkina Faso, Région du Sahel, Province of Soum, Rural district of Kelbo	7,000	1, 2, 3
Reduktion der Verwundbarkeit und Erhöhung der Resilienz von neuen MKU in Burkina Faso	Burkina Faso, Région du centre, Province of Kadiogo, District of Ouagadougou	700	8
Capacity building und Einkommensschaffung für Kleinbauern und Kleinbäuerinnen in Burkina Faso und Mali	Mali, Troisième Région, Circle de Sikasso, Rural district of Finkolo Burkina Faso, Région des Hauts-Bassins, Province of Kéné Dougou, Rural district of Koloko	700	1, 2, 3, 8

Burundi

Promoting education and capacity building for the youth and increasing the income of households

Indikator: Beitrag zu den SDG 1,2,3,4,5, 8, 16,17

PROJEKTE	ORT	ANZAHL NUTZNIESSER	SDG
“Kinderhilfe für Burundi”: Unterstützung für Volksschulkinder und Jugendliche in Kivoga	Kivoga village, Rutana province	1,560	1, 3, 4
Stärkung der Teilnahme der Bevölkerung an frühkindlicher Entwicklung (early childhood development)	Kivoga village, Rutana province	950	1, 3, 4
Berufsausbildung für Jugendliche im Tourismussektor	Bujumbura	600	3, 4, 5, 8
Young Burundian Leaders Network and Environment	Communities Bururi, Makamba and north of Bujumbura; Bujumbura	500	2, 3, 5
Hiroshima Arts Party: Zeichenwettbewerb für Kinder	Burundian refugees in Uvira, DRC	100	5
Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Bildung und essentieller Schutzmechanismen für Kinder in Burundi	Communities Makamba, Kirundo, Rutana, Cankuzo and Rumonge	30,000	1, 4, 5, 16, 17

Verbesserung des Zugangs zu einer qualitativ hochwertigen Bildung für arme und marginalisierte Kinder von Mvumera Colline	Mvumera colline, community of Mabayi, province of Cibitoke	500	3, 4, 5, 10, 13, 15, 16
---	--	-----	-------------------------

Senegal

Improving the fight against poverty by restoring the human dignity of the population in urban and peri-urban areas of Senegal through capacity-building and focusing on education, health, infrastructure, agriculture and income generation

Indikator: Beitrag zu den SDG 1,2,3,4,5,8,9

PROJEKTE	ORT	ANZAHL NUTZNIESSER	SDG
Stärkung der Resilienz von benachteiligten Gruppen, insbesondere Frauen und Menschen mit Behinderung, in Bezug auf die negativen Auswirkungen der COVID-19 Krise (Konsortialprojekt mit Caritas, Horizont 3000, Licht für die Welt, ICEP – Institut zur Kooperation bei Entwicklungs-Projekten, Jugend Eine Welt-Don Bosco Aktion, ÖRK)	Mampatim, Médina Chérif, Dialambéré, Bagadadji, Dep. Kolda	70.000	1, 2, 3, 4,5, 6, 8, 10, 17

Bau und Ausstattung eines Kindergartens-frühkindliche Erziehung in Baraka	Baraka, Sicap Liberté VI, Dakar	70	4, 9
Ausbau der Volksschule von Baraka	Baraka Sicap Liberté VI, Dakar	300	4
Baraka IT Centre	Baraka Sicap Liberté VI, Dakar	150	4
Empowerment der HandwerkerInnen und MikrounternehmerInnen	Baraka Sicap Liberté VI, Dakar	215	1, 4
“Die Conciergerie” – Sicherheit, Sauberkeit und Wartung der neuen Cité Baraka	Baraka Sicap Liberté VI, Dakar	210	6
Produktion von lokalem Fruchtsaft	Baraka Sicap Liberté VI, Dakar	6	1,5
Unterstützung der einkommensschaffenden Tätigkeiten der Fischverkäuferinnen von Ouakam	Ouakam, Dakar	46	1, 5
Unterstützung der einkommensschaffenden Tätigkeiten der Fischverkäuferinnen von Yoff I & II	Yoff, Dakar	100	1, 5
Landwirtschaft & verbesserte Ernährungssicherheit für schwangere Frauen und Kinder 0-5 Jahre alt	Mampatim, Dialambere and Medina Chérif, Dep. Kolda	2,500	1, 2, 3

Lateinamerika: Chile, Brasilien, Haiti

Strengthening education for vulnerable children and for children with special needs, as well as agricultural support

Indikator: Beitrag zu den SDG 2,4,8,10,12

PROJEKTE	ORT	ANZAHL NUTZNIESSER	SDG
Chile: "Mein Haus" – Unterstützung für Kinder mit speziellem Förderbedarf in San Francisco de Mostazal	San Francisco de Mostazal – VI. Region, Chile	110	4, 8
Brazil: Base Brazil Fussball-Schulen – Living a Dream, Gewalt und Kriminalitätsprävention in den Favelas	Santos, Rio de Janeiro, Brazil	3,500	10
Haiti: "Hoffnung für die Bauern" Ausbildung und Revitalisierung der Landwirtschaft	Département Sud, Haiti	400	2, 12

Bangladesh

Primary and mass education, health care support, technical and skill training

Indikator: Beitrag zu den SDG 1,3,4,5,8

PROJEKTE	ORT	ANZAHL NUTZNIESSER	SDG
Milon Nachtschule für Strassenkinder	Jurain, Old Dhaka City	73	1, 4
Gesundheitsversorgung für Kinder und Frauen	Jurain, Old Dhaka City	1,400	3
Youth Empowerment through Skills – YES Centre Cox's Bazar/ Ausbildung für junge Frauen in Cox's Bazar	District of Cox's Bazar and Dhaka	416	1, 5, 8
Youth Empowerment through Skills – YES Centre Tangail/ Ausbildung für junge Frauen in Tangail	Pekua, Mirzapur, District of Tangail	525	1, 4, 5, 8
Mobile Quality School (MQS)/ Mobile Schulen	Chittagong and Dhaka	496	4
Small Embassy Fund: Educational material for Mobile Quality School students	Jurain, Old Dhaka City	186	4, 5, 8
HOPE Technical Training Centre	Gandaria, Old Dhaka	50	8

Nepal

Strengthening the resilience of vulnerable people to disasters by enabling them to prepare, response and mitigate the disaster impacts

Indikator: Beitrag zum SDG 3

PROJEKTE	ORT	ANZAHL NUTZNIESSER	SDG
Aufbau der Resilienz der Gemeinden im Falle von Katastrophen durch die Promotion von und die Ausbildung in Katastrophenrisikomanagement und Initiativen zur Anpassung an das geänderte Klima	Kavre and Dhading Districts of Central Nepal	1,500	3

Pakistan

Educational focus on teacher training, institutionalizing of disaster preparedness through education in emergency situations, gender equality, skills training & youth employment, capacity building, income generation to ensure resilient communities

Indikator: Beitrag zu den SDG 1,3,4,5,6,8,9,10,11,16,17

PROJEKTE	ORT	ANZAHL NUTZNIESSER	SDG
Zugang für Schulabbrecher zu Bildung und zu sicheren Schulen in Pakistan (AcCESS)	Districts Peshawar, Swat, Bannu, DI Khan, Bajaur, Orakzai, Mohmand, Khyber – Province of Khyber Pakhtunkhwa (KPK)	195,000	3, 4, 5
Gemeindegeführte Bildungsinitiativen in Pakistan (CEOP)	Districts Swat, Mansehra, Abbottabad, Battagram, Shangla, Buner, Peshawar – Province of Khyber Pakhtunkhwa (KPK)	11,917	3, 4, 5
A Safer Tomorrow – Ein sicheres Morgen: Institutionalisierung der Katastrophenvorsorge im Erziehungswesen (STDP4)	District Swat, Peshawar - Province of Khyber Pakhtunkhwa (KPK)	605,990	4,11,17

Socialist Republic of Vietnam

Empowerment of the youth in Vietnam, especially girls and young women by strengthening their skills and voices for economic self-reliance to take a leadership role in poverty alleviation initiatives in Vietnam

Indikator: Beitrag zu den SDG 4,5

PROJEKTE	ORT	ANZAHL NUTZNIESSER	SDG
YES Centre Hanoi – Youth Empowerment through Skills Training/ Ausbildung für junge Frauen in Hanoi	Hanoi	500	4, 5

Republic of Moldova

Promotion of an inclusive and quality education for pre-school children

Indikator: Beitrag zu den SDG 1, 2, 3, 4,5, 6, 9

PROJEKTE	ORT	ANZAHL NUTZNIESSER	SDG
Healthy lifestyle starts in kindergarten/ Eine gesunde Lebensweise beginnt im Kindergarten	Chisinau	144	1, 2, 3, 4, 5, 6, 9
Equal opportunities in sport/ Gleiche Chancen für alle im Sport	Landesweit	250	3, 4, 5
I grow healthy/ Ich werde groß und stark	Autonome territoriale Einheit Gagauzia	202	1, 3, 4, 5
Schulungszentrum für Kinder und Kinder mit speziellem Förderbedarf	Chisinau	300	1, 3, 4, 5

Everyone has the right to a happy future	Tiraspol	59	1, 2, 3, 4, 5, 6, 9
The church roof renovation in Grigoriopol - improving the educational conditions for children of the Sunday school	Grigoriopol	300	1, 3, 4, 5
Centre for children and young people from disadvantaged backgrounds for recreational activities and training - "VOSTOK" 1, 2, 3, 4, 5, 6, 9	Grigoriopol	5,000	1, 2, 3, 4, 5, 6, 9

2. Kurze Darstellung unserer Arbeit im Berichtszeitraum

Als österreichische gemeinnützige Organisation kooperierte HOPE'87 auch während des Berichtszeitraums 2019/2020 bei der Durchführung von Jugendbeschäftigungs- und Jugendausbildungsprojekten in Afrika, Asien, Lateinamerika sowie in Mittel- und Osteuropa in den Bereichen Bildung, Berufsbildung, Handwerk, Landwirtschaft und Ressourcenschutz eng mit dem österreichischen Bundeskanzleramt und dem Bundesministerium für europäische und auswärtige Angelegenheiten, der Austrian Development Agency (ADA), der EU, ECHO und der UNESCO.

Entsprechend der Gründung von HOPE'87 im Jahr 1987, basierend auf der UN Resolution 40/16 „Opportunities for Youth“, die von der UN-Generalversammlung aus Anlass des Internationalen Jugendjahres der Vereinten Nationen (1985) beschlossen wurde, konzentrierte sich die Organisation während des Berichtszeitraums auf die beiden statutarischen Säulen, „Jugendausbildung und Jugendbeschäftigung“

sowie „Humanitäre Hilfe“, insbesondere auch hinsichtlich der COVID-19 Pandemie.

Dementsprechend lag auch während des Berichtszeitraums ein besonderer Fokus auf humanitären Projekten in „Disaster and Post-Disaster Areas“, wobei nicht nur existenziell notwendige Güter sowie Medikamente und medizinische Betreuung zur Verfügung gestellt, sondern diese Aktivitäten immer mit weitergehenden Maßnahmen zur raschen Wiederherstellung der lokalen Infrastruktur kombiniert wurden.

Als Framework Partner von ECHO, der EU Generaldirektion Humanitarian Aid and Civil Protection führte HOPE'87 während des Berichtszeitraums Projekte der humanitären Hilfe in Pakistan (etwa „Institutionalisierung der Katastrophenvorsorge im Bildungssystem“) durch und implementierte mit Genehmigung der Geldgeber Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie.

Ebenso wurde im Berichtszeitraum die erfolgreiche und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Austrian Development Agency weiterverfolgt. Dies betraf vor allem das ko-finanzierte Projekt

„Zugang für Schulabbrecher zu Bildung und zu sicheren Schulen in Pakistan (AcCESS) sowie die Ergänzungsfinanzierungen zum EU-kofinanzierten Projekt „A Safer Tomorrow - Institutionalisierung der Katastrophenvorsorge im Bildungssystem (STDP4)“.

Im Berichtszeitraum wurden zudem die 9 HOPE'87 Organisationen in Burkina Faso, Mali, Senegal, Burundi, Pakistan, Bangladesch, Republik Moldau, Chile (Regionalbüro Lateinamerika) und Brasilien mit ihren lokalen „Country Directors“ bei ihrer Arbeit unterstützt. Als nationale ExpertInnen sind diese Ländervertreter verantwortlich für die Identifizierung, Supervision und Evaluierung von Projekten und unterstützen die jeweiligen Projektpartner mit dem notwendigen Know-how. Weiters ist es ihre Aufgabe enge Arbeitsbeziehungen zu den nationalen Regierungen und Behörden, NGOs und INGOs und Vertretungen der internationalen Organisationen, wie UNESCO, UN-HABITAT, UNDP, UNHCR, UNOCHA sowie der Delegationen der EU zu etablieren.

Weiters engagierte sich HOPE'87 als Mitglied in der Vereinigung „Globale Verantwortung-Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und

Humanitäre Hilfe“, dem Dachverband der in der EZA und Humanitären Hilfe tätigen österreichischen Organisationen.

Auf internationaler Ebene konnten als Partner der OPEC Fund for International Development (OFID), die Aga Khan Foundation (AKF) sowie UNHABITAT, UNESCO und die YOU Stiftung-Bildung für Kinder in Not, um nur einige wenige zu nennen, gewonnen bzw gehalten werden.

Mit Bezug auf den Status mit UNESCO nahm HOPE'87 im Dezember 2019 an der UNESCO General Conference in Paris als Observer teil.

3. Aus der Projektwerkstatt: ein Beispiel, pars pro toto, für über 40 laufende Projekte und Programme...

EINE ERFOLGSGESCHICHTE AUS INDIEN: es schreibt Ms Pushpalatha Sindya...



I am Pushpalatha Sindya. I am 21 years old. I come from Chikkajogihalli, 75 kms away from YES Centre, Hospet.

When I was two years old, my mom and dad got separated. My mom went back to her father's village and began working in a school as a support staff to take care of me. I grew up under the care of my grandmother as my mother was at work place during the day. While being in the village, my mom would often get taunted by my neighbours as she was not living with my dad. Unable to face the reproaches any longer and also to look out for a better job to provide for my studies, my mom decided to leave the village. Because of her experience as support staff in the village school, my mom was offered a job in Navodaya School

as matron. Since it was a residential school, I was given place in the hostel of the school and my mom also got a room to stay in.

In 2015, my mom lost her job at Navodaya School. Consequently, she had to vacate the room. My mom went to look for job in different places. I was left alone in the school. I was in Class 12 then. I could not concentrate on my studies as my mom was jobless and no place to stay. She was battling alone to take care of me. She could not go back to the village because of the social stigma attached to a woman separated from her husband. She could not anymore go back to my dad as he was already married. I was psychologically dejected. I failed in the exams of that year. I had to leave the hostel as I could not continue the studies.

My mom requested one of her cousins to let me live with them till she got a good job. I remained with them for two years. I did not know how my life was moving on. I could not see any future for myself and for my mom. I thought it was time that I began supporting my mom in easing out the pain and suffering she was going through.

I got to know through one of the neighbours about the Fashion Designing course at YES Centre, Hospet. I joined the YES Centre in November 2018. I liked the atmosphere of discipline and cordiality that exists in the YES Centre. The trainers here are available to the students and take personal interest in ensuring that we learn the tailoring skills well.

Through the life-skills sessions and counselling, I was guided and assisted to cope up with the mental stress and depression I was going through. Understanding that I was suffering much as I my mom was jobless, the YES Centre offered a place in the hostel for my mom to stay



in till she got a job. This gave me serenity and peace of mind. I cannot thank enough the YES Centre for being so empathetic to my pain and suffering.

In the month of May 2019, after the completion of the training, I began working in Garelli Garments. I was extremely delighted and happy that now I could support my mother financially. Providentially, my mom too got a job in June 2019 at Yadgiri, 230 kms away from the YES Centre.

*The six months training at YES Centre was a life-changing event of my life. I have grown strong emotionally, mentally and psychologically. There are challenges ahead but the YES Centre has taught me not to get bogged down with the difficulties of life. The YES Centre has breathed into me courage and strength to scale the mountains. The meaning of my name, Pushpalatha is flower creeper. The flower creepers climb up the walls defying gravity. I am resolved that this is going to be the goal of my life – **no giving up but emerge victorious amidst life's challenges and struggles.***

Bis heute wurden weitere fünf YES Center in Bangladesch (2), Indien (1), Pakistan (1) und Vietnam (1) eröffnet. Die Hoffnung lebt!

Für weitere aktuelle Projektberichte kontaktieren Sie uns bitte unter office@hope87.at oder unter 01-9827115. Wir freuen uns!

Bitte besuchen Sie auch unsere Englische Homepage unter: www.hope87.at

Sie finden uns auch auf Facebook und auf Instagram mit immer neuen Informationen und Fotos!

6. Verantwortlichkeiten im Generalsekretariat

Als Generalsekretär fungiert Herr Robert Ottitsch.

Als stellvertretende Generalsekretärin, verantwortlich für die Spendenwerbung sowie die Datenschutzrichtlinie verfolgend ist Frau Dr Maisa Khalil tätig.

Für die ordentliche Spendenverwendung zeichnet Mag. Reinhard Nöbauer verantwortlich.

Alle Personen sind im Generalsekretariat bzw. unter office@hope87.at für Sie jederzeit gerne erreichbar.

.....